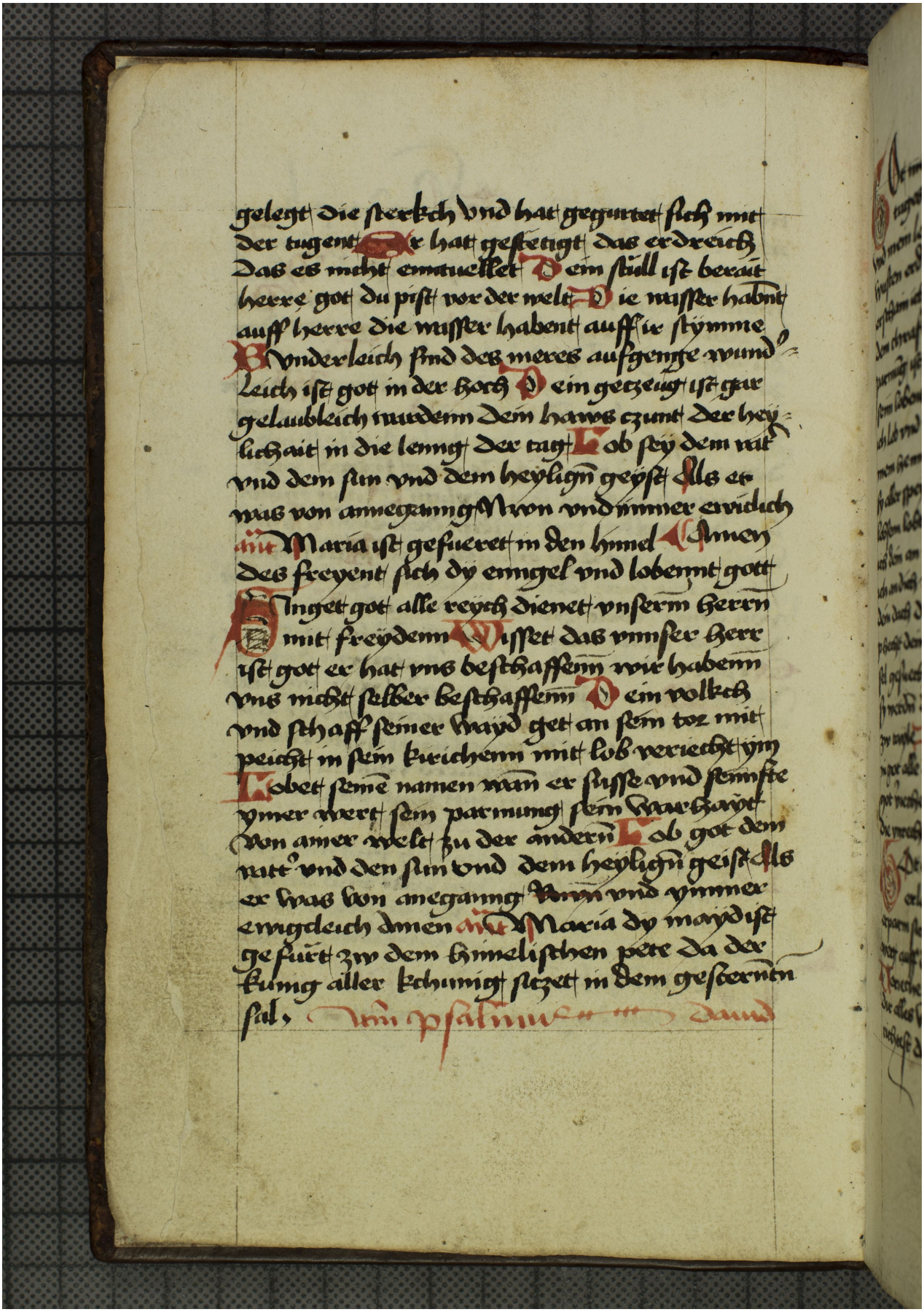
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



gelegt die sterkch vnd hat gegurtet sich mit
der tugent Er hat gestetigt das erdreich
das es nicht emuellet O ein still ist berait
herre got du pist vor der welt O die wasser habent
auff herre die wasser habent auff ir stymme
Vnderleich sind des meres aufgenge wund
Leich ist got in der hoch O ein gezeug ist gar
gelaubleich wurdem dem haws czunt der hey
lichait in die lenng der tag Ob sey dem vat
vnd dem sun vnd dem heylign geyst Als er
was von anegang Nun vnd nimmer ewiclich
amen Maria ist gefuret in den himel Amen
des freyent sich dy engel vnd lobent got
Singet got alle reych dienet vnserm herren
mit freydem Wisset das vnser herr
ist got er hat vns besthaffen wir habem
vns nicht selber besthaffen O ein volkch
vnd sthaff seiner hayd get an sein tor mit
peicht in sein kuichem mit lob verieht im
Lobet seine namen wan er sysse vnd sempfte
ymer wert sein parmung sein warhait
von amer welt zu der andern Ob got dem
vatt vnd den sun vnd dem heylign geist Als
er was von anegang Nun vnd ymmer
ewigleich amen amen Maria dy mayd ist
gefurt zw dem himelisthen pete da der
kung aller kchung sezet in dem geserten
sul, Vm psalmus dauid